

1920 Leiter der Südost-Eisenbahn und ab 1921 Bevollmächtigter zum Kampf gegen das Banditentum im Eisenbahnwesen und Wassertransportwesen. 1922 Vorsitzender der Staatlichen Wolgafluß-Schiffahrt. - 305.

*Krassikow, P.A. (1870-1939)* - Berufsrevolutionär. Mitglied der Partei ab 1892. War aktiv an der Revolution in den Jahren 1905 bis 1907 beteiligt. Mitglied des Exekutivkomitees des Petersburger Sowjets der Arbeiterdeputierten. War wiederholt Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. Nach der bürgerlich-demokratischen Februarrevolution des Jahres 1917 Mitglied des Petrograder Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Justiz. 1921 Mitglied des Kleinen Rates der Volkskommissare. — 412.

*Krassin, L. B. (1870-1926)* - bekannter sowjetischer Staatsmann. Mitglied der Partei ab 1890. Nach dem II. Parteitag der SD APR Bolschewik. Aktiver Teilnehmer der ersten russischen Revolution. Gehörte einige Zeit der parteifeindlichen Gruppe „Wperjod“ an. Leitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution die Außerordentliche Kommission zur Versorgung der Sowjetarmee, war Mitglied des Präsidiums des Obersten Volkswirtschaftsrates, Volkskommissar für Handel und Industrie sowie Volkskommissar für Verkehrswesen. Leistete ab 1919 diplomatische Arbeit. 1920 Leiter der sowjetischen Handelsdelegation in London und danach offizieller Vertreter der RSFSR in Großbritannien. Ab 1921 Volkskommissar für Außenhandel. — 81, 92, 143, 153, 156, 232, 243, 357, 410, 425, 469.

*Krasnoperow, P. E. (geboren 1895)* — rechter Sozialrevolutionär. War im Jahre 1919 Mitglied des Komitees der Organisation der Partei der Sozialrevolutionäre in Ufa und schloß sich der Gruppe von Wolski an. — 255.

*Krasnow, P. N. (1869—1947)* — General der zaristischen Armee. Nahm im August 1917 am Komilow-Aufstand teil. Befehligte Ende Oktober 1917 die Kosakenabteilungen, welche durch Kerenski gegen Petrograd vorgeschickt wurden. Führte in den Jahren 1918 bis 1919 die Weißkosakenarmee am Don. Flüchtete 1919 ins Ausland, wo er die konterrevolutionäre antisowjetische Tätigkeit fortsetzte. — 48, 52, 267.

*Krestinski, N. N. (1883—1938)* — sowjetischer Staatsmann. Mitglied der Partei ab 1903. Aktiver Teilnehmer der Revolution des Jahres 1905. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Kommissar für Justiz der Nordkommune. In den Jahren 1918 bis 1921 Volkskommissar für Finanzen der RSFSR und ab Dezember 1919 bis März 1921 Sekretär des ZK der KPR(B). In der Gewerkschaftsdiskussion im Jahre 1921 Anhänger der Plattform von Trotzki. Ab Oktober 1921 Bevollmächtigter der RSFSR in Deutschland. — 115, 204, 278, 300, 342, 348, 351, 359, 362, 368, 372.

*Krshishanowski, G.M. (1872—1959)* — ältester Funktionär der Kommunistischen Partei. Bekannter sowjetischer Wissenschaftler, Energetik-Ingenieur. Mitglied der Partei seit 1893. War gemeinsam mit W. I. Lenin einer der Organisatoren des Petersburger „Kampfbundes für die Befreiung der Arbeiterklasse“. War Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. 1902 gehörte er zum Organisationskomitee zur Einberufung des II. Parteitages der SDAPR. Nahm aktiv an der Revolution der Jahre 1905 bis 1907 teil. Leistete große Arbeit in den Organen der bolschewistischen Presse. War nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Mitglied der Fraktion der Bolschewiki des Moskauer Sowjets und leitete die Abteilung für Versorgung des Moskauer Sowjets. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution an der Wiederherstellung und Entwicklung der energetischen Wirtschaft in Moskau. Leitete 1920 im Auftrage von W.I. Lenin die Kommission zur Elektrifizierung von Rußland (GOELRO). 1921 Vorsitzender der Staatlichen Plankommission. — 388, 389, 424, 435, 469, 470, 481.